

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insektionspreis: die
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Teile die gespaltene
Zeile 30 Pf.

Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.
des „Illustr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unsern Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

51. Jahrgang.

N 35.

Donnerstag, den 24. März

1904.

Brandversicherungsbeiträge betreffend.

Die Landes-Brandversicherungsbeiträge auf den 1. Termin 1904 — 1. April 1904 — sind nach je einem Pfennig für die Einheit bei der Gebäude-Versicherungs-Abteilung und nach je ein und einem halben Pfennig für die Einheit bei der freiwilligen Versicherungs-Abteilung nebst den fälligen Stückbeiträgen bis spätestens zum 9. April 1904

bei Vermeidung der zwangsweisen Einziehung an die hiesige Stadtsteuer-Einnahme zu entrichten.

Stadttrat Eibenstock, am 18. März 1904.

Hesse.

Schröter.

Öffentliche Osterprüfung in der Handelsschule.

Die öffentliche mündliche Prüfung findet Freitag, den 25. März, nachm. 5 Uhr im Saale des Industrie- und Handelsschulgebäudes statt.

An die Prüfung schließt sich die feierliche Entlassung der abgehenden Schüler an. Die Herren Prinzipale, die Behörden, die Eltern der Schüler, sowie alle Freunde der Schule werden zu beiden Veranstaltungen ergebenst eingeladen.

Der Schulvorstand:

Max Ludwig, I. Vorsitzender.

Die Direktion:

Rudolf Jügen.

Prüfungsordnung:

5 Uhr—5 Uhr 20	M. III Deutsch	Schenker.
5 Uhr 20—5 Uhr 40	M. II Französisch	
5 Uhr 40—6 Uhr 15	M. I Zusammenhängende kaufm. Uebungen (Musterkontor)	Jügen.

Am 20. März 1904 war der 1. Termin der diesjährigen Landrenten fällig. Es wird dies mit dem Bemerkten erinnert, daß nach Ablauf der zur Zahlung nachgelassenen achtstägigen Frist gegen etwaige Restanten im Wege der Zwangsvollstreckung vorgegangen werden wird.

Die Ortssteuereinnahme zu Schönheide.

Owiko-Korero.

Der Name Owiko-Korero wird in der Geschichte unserer Kolonien einen düsteren Klang behalten. Am 13. März sind in der Nähe dieses Ortes unserer Schutztruppe, wie bereits berichtet, im Kampfe gegen die aufständischen Herero schwerere Verluste zugefügt worden, als bisher im ganzen Feldzuge. In allen patriotischen Kreisen unseres Vaterlandes ist diese Unglücks-Nachricht mit tiefer Teilnahme aufgenommen worden, und allgemein ist die Trauer um die Braven, die im Kampfe für das Vaterland mit unerschütterlicher Pflichterfüllung ihr Leben einsetzten.

Einige Blätter können es nicht unterlassen, ohne nähere Nachrichten abzuwarten, das Unglück zu einem Gegenstande tabelnder Kritik zu machen. Wir halten das für verfehlt. Militärische Maßnahmen lassen sich erst dann richtig beurteilen, wenn man ihre Gründe sowie die zu ihrer Durchführung getroffenen Anordnungen kennt. Am meisten fällt die Verammlung von so vielen Offizieren auf, die im Aufklärungsdienste ihrer Truppe weit vorausgeritten waren. Diese Tatsache dürfte indessen eine natürliche Erklärung finden in dem außerordentlichen Mangel an Pferden, unter dem die Operationen in jenen Gegenden leiden. Wenn man unter diesen Umständen überhaupt vorwärts kommen will, so bleibt nichts anderes übrig, als die wenigen Reittiere auszunutzen und die Offiziere selber aufklären zu lassen, statt die unter normalen Verhältnissen übliche Zusammenfassung der Patrouillen anzuwenden.

Das Gelände nördlich der Dnjaltberge ist sehr schwierig, und es scheint, daß man sich beim Zusammentreffen mit dem Feinde über dessen Stärke und Stellung einer Täuschung hingab, die verhängnisvoll werden sollte. Von ungesümmter Mute befehl, ließ sich die tapfere Schar auf einen Kampf ein, mit dem sie vielleicht besser gewartet hätte, bis das nachfolgende Gros herangekommen war. Hinterher läßt sich so etwas leicht sagen, wenn man, zu Hause sitzend, von dem Fehlschlagen einer Unternehmung hört. Aber man muß sich doch andererseits vor Augen halten, daß, wenn Fehler begangen sein sollten, diese einem Uebermaß an gutem Willen, an Pflichteifer, an Furchtlosigkeit entstammen. Fehler, die aus solchen Quellen hervorgegangen sind, möge man immer, wenn auch sachlich gerecht, so doch milde beurteilen, denn die Initiative und das schnelle, rücksichtslose Draufgehen sind Eigenschaften, an denen es unsern Truppen nie gefehlt hat; sie haben uns von Koffbach über Leipzig nach Sedan geführt und werden uns, so Gott will, erhalten bleiben.

Nicht auf Tabel und überhebendes Kritisieren kommt es jetzt an, sondern darauf, aus jenem verlustreichen Gefechte zu lernen. Die wichtigste Lehre, die sich daraus ziehen läßt, ist offenbar die, daß die Geringschätzung der Herero als Gegner, der man so oft begegnete, ein gefährlicher Irrtum war. Je eher man sich mit dieser Tatsache vertraut macht, desto besser ist es; denn es ist unzweifelhaft, daß die Kühnheit und Unternehmungslust der Herero durch den bei dieser Gelegenheit errungenen Erfolg noch erheblich gesteigert werden.

Jedenfalls steht die Zuversicht unerschütterlich fest, daß unsere braven Truppen die Scharte von Owiko-Korero wieder auswaschen und das deutsche Blut, das dort so reichlich geflossen ist, wäshen werden. Durch dieses Blut ist die südwestsafrikanische Kolonie

nun um so fester mit dem deutschen Reiche verknüpft. Es ist ein Gebot unserer nationalen Ehre, eine Pflicht, die sich aus unserer Großmachstellung ergibt, ohne Zaudern und Jögern jedes Opfer zu bringen, damit der Boden, auf dem am 13. März sechsundzwanzig deutsche Heldensöhne gefallen sind, allezeit deutsches Gebiet bleibe.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Die Mittelmeerfahrt des Kaisers wird erst in den letzten Tagen des April ihr Ende erreichen. Nach den bis jetzt getroffenen Dispositionen gedenkt der Kaiser am 29. April an Bord der „Hohenzollern“ in Genua einzutreffen und von dort aus sofort die Heimreise auf der Eisenbahn anzutreten, so daß demnach die Ankunft des Monarchen in Berlin am Sonntag, den 1. Mai, früh zu erwarten sein dürfte. Die Kaiserjacht „Hohenzollern“ sowie der große Kreuzer „Prinz Friedrich Karl“ werden, sobald der Kaiser Genua verlassen hat, die Anker lichten, um nach Kiel und Wilhelmshaven in See zu gehen.

— Berlin, 21. März. Gouverneur Leutwein telegraphiert unter dem heutigen Tage, daß nach einer Meldung aus Grootfontein die Strecke längs des Omuramba-u-Omatoko-Flusses zwischen Ojitua und Ojomaware vom Feinde frei ist. Oberleutnant Volkman ist angewiesen, die Linie längs des Omuramba-u-Omatoko-Flusses zu sperren.

— Der sozialdemokratische Versuch, den 1. Mai als Weltfeiertag der Arbeiter oder vielmehr der Sozialdemokratie der bürgerlichen Gesellschaft aufzuwiegen, ist trotz aller Grobpropaganda und Anstrengungen der „Genossen“ längst als verunglückt erwiesen. Schon seit Jahren ist die Parole unbedingter Arbeitseinstellung dahin abgeschwächt worden, daß nur dort nicht gearbeitet werden solle, wo das ohne Kämpfe und schlimme Folgen möglich sei. In diesem Jahre wollen die Berliner „Genossen“ die Maifeier ausfallen lassen, weil der 1. Mai auf einen Sonntag fällt. Man würde wohl trotz des Sonntags ganz gern eine Feier veranstalten, aber man fürchtet offenbar, daß die Sache „nicht mehr ziehe“ und daß man sich durch eine zu geringe Beteiligung blamieren werde.

— Südafrika. In der Stadt Howid (Natal) hat ein englisches Bataillon gemeutert und allerlei Gewalttätigkeiten verübt. Etwa 40 Meuterer wurden durch die Offiziere verurteilt.

— Vom russisch-japanischen Kriegsschauplatz liegen folgende Meldungen vor, u. a. eine von einem neuen Angriff auf Port Arthur:

Mukden, 20. März. Der Stabschef General Schilinski meldet: Die Truppen sind in guter Stimmung, Krankheitsfälle sind nicht zu verzeichnen. Nach den Berichten der Grenzwachen ist der Betrieb der Ostchinesischen Bahn ungestört. Bei der Station Ujini hat ein Reiter mit 70 Reitern eine Bande von 100 Ujigutschulen vertrieben. Die Besetzung der Städte Andschu und Pjijongjang durch feindliche Infanterie und Artillerie bestätigt sich. Auf der Straße von Andschu nach Pjijongjang ist eine verstärkte Bewegung von Truppen und Train zu bemerken.

Lateinschule zu Eibenstock.

Die diesjährige öffentliche Osterprüfung findet Freitag, den 25. März, vormittags von 8 Uhr ab im Saale des Industrieschulgebäudes statt.

Prüfungsordnung:

8—8 ²⁰ VI Rechnen (Dr. Burt),	9 ⁰⁰ —10 ⁰⁰ IV Französisch (Schaeffer),
8 ²⁰ —8 ⁵⁰ VI Latein (Weyland),	10 ⁰⁰ —10 ²⁰ IV Latein (Dr. Burt),
8 ⁵⁰ —9 ¹⁵ V Latein (Schaeffer),	10 ²⁰ —10 ⁴⁰ III Geschichte (Weyland),
9 ¹⁵ —9 ⁴⁰ V Deutsch (Weyland),	10 ⁴⁰ —11 ²⁰ III Algebra (Dr. Burt),
	11 ²⁰ —11 ⁴⁰ III Französisch (Schaeffer).

Zu dieser Prüfung und dem darauffolgenden Aktus ladet im Namen der Lehrer der Lateinschule ganz ergebenst ein

Eibenstock, am 18. März 1904.

Ernst Schaeffer, cand. rev. min.

Freitag, den 25. März 1904,

vormittags 11 Uhr

sollen zu Eibenstock folgende Pfänder, nämlich: ca. 12 500 Stück gelochte Ziegel, 4 eiserne Träger, 8 Chamottrohre, 120 Stück Cementwerkstücken, 1 Fuhrer Granitsteine, 1 Saubude, 1 Schleifstein, eine eiserne Sebensmaschine, ein Fenster u. a. m. an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Die Bieter versammeln sich in der Restauration „zum Bürgergarten“ hier. Eibenstock, am 23. März 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Freitag, den 25. März 1904,

nachm. 1/4 Uhr

sollen in der Restauration „zum Stern“ hier ca. 120 m Ruffelin und ca. 200 m Taffet an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Eibenstock, am 23. März 1904.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Mukden, 21. März. Die russischen Offizierspatrouillen, welche das nördliche Korea bis zum 40. Breitengrad rekonnoziert haben, berichten übereinstimmend, daß die Japaner große und starke Befestigungen quer über die Halbinsel zwischen Andschu und Port Lazarew anlegten, und zwar mit vorgehobenen Stellungen bei Jönpyjng und Hanpyjng, um ihre Rückzuglinie zu sichern, falls der Feldzug in der Mandchurie einen unglücklichen Verlauf nehmen sollte. Viele Tausende von koreanischen Kulis arbeiten unter Leitung japanischer Ingenieur-offiziere an diesen Befestigungen, welche bald fertiggestellt sein werden; erst dann dürfte ein allgemeiner Vorstoß der Japaner stattfinden. Die erwähnten Befestigungen werden als nahezu unannehmbar angesehen, solange die japanische Flotte die Herrschaft zur See behauptet.

Mukden, 22. März. In der Nacht vom 21. auf den 22. März erschienen vor Port Arthur von neuem japanische Torpedoboote. Die russischen Wachtschiffe und die Batterien eröffneten sofort das Feuer, das 20 Minuten anhielt. Um 4 Uhr morgens wiederholten die japanischen Torpedoboote ihren Angriff und um 7 Uhr morgens erschien das feindliche Geschwader, dem 4 Avisos vorausfahren. Um 9 Uhr wurde das Feuer gegen die innere Reede eröffnet, das die russischen Schiffe lebhaft erwiderten.

Schanghai, 22. März. Nachrichten aus Niutschwang belagen, daß die Japaner den Jalusfluß bei Tatumg überschritten haben. Weiter wird berichtet, daß gestern zwischen Russen und Japanern ein Gefecht stattgefunden habe und daß den Japanern nunmehr der Weg nach Watin-Syng offen stehe. Letzterer Ort sei von Russen stark besetzt.

London, 22. März. „Daily Chronicle“ meldet aus Niutschwang vom 21. ds. Mts.: 2 Regimenter Kosaken und 4 fünfzählige Kanonen sind mit der Eisenbahn hier angekommen. Die Arbeiten an den Flußbefestigungen werden Tag und Nacht fortgesetzt. — Demselben Blatt wird aus Schanghai telegraphiert, Nachrichten aus Niutschwang zufolge hätten die Japaner den Tatumgpaß überschritten. Es verlautete, daß zwischen den Japanern und Russen Scharmügel stattgefunden hätten. Den Japanern soll jetzt der Weg zum Vornmarich auf den Motienpaß offen stehen, wo eine starke russische Streitmacht sich befindet. Mehrere Züge mit verwundeten Russen kamen auf der Fahrt nach Liaujang durch Tschitichiao. In Niutschwang trafen 6 Belagerungsgeschütze aus den Forts von Port Arthur ein.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Schönheide. Im Anschluß an die Prüfungen in der Fortbildungsschule wurden den Schülern Ernst Fuchs, Expedient, Georg Kleinhempel, Kaufmannlehrling, Otto Dued, Fleischerlehrling, Fritz Brüdner, Bolkwarenbruder, in Anerkennung ihres Fleißes und Wohlverhaltens Prämien verliehen. Dieselben bestanden in den Werken von Eichendorff, Kleist u. Chamisso.

— Leipzig. Der Reichshauptmann erklärte einem Vertreter des Leipz. Tagebl., er könne unmöglich die freie Arztwahl dekretieren und das Distriktsarztsystem verbieten. Er habe die Kasse mit Erfolg aufgefördert, mit der Neuanstellung auswärtiger Ärzte innezuhalten; er fürchte, wenn die Bezirkvereine die Leipz.

gaß ich Lohr und meine Befangenheit und erhob meine kräftige Stimme lauter. Als ich geendet, erschollen laute Bravo-Rufe. Ina wurde zu der talentierten Schillerin, mir zu der „schönen“ Stimme Glück gewünscht. Ich hörte es kaum, mein Kopf war nur von dem einen Gedanken erfüllt, was Evarist's Meinung sei und ob er am Ende über meinen Gesang spottete! Ich konnte ihn nicht sehen, da ich ihm den Rücken zugehrt und ich hatte nicht vernommen, daß er etwas gesagt hätte. Mir lag so unendlich viel an seinem Urteil und ich verabschiedete in diesem Moment den Better, der mir keine Bewunderung ins Ohr flüsterte.

O, warum stand Evarist nicht vor mir, daß ich in seinen Augen keine Meinung lesen konnte! Das Bewußtsein, das ich empfand, kam leise und leise näher, noch war der Gebanke nicht frei, die Fesseln noch nicht gesprengt, aber es klopfte und hämmerte in qualvollem und doch bangem süßen Ahnen an mein Herz!

(Fortsetzung folgt.)

Landwirtschaftliches.

— Stallschläge der Pferde. Um den Pferden das Stall schlagen abzugewöhnen, gibt es ein sehr einfaches Mittel. Man schnallt dem Pferde an das Bein, womit es zu schlagen pflegt, eine sogenannte „Schlagfugel“, eine hölzerne Kugel an einem kurzen Riemen befestigt und mit einem zweiten Riemen dicht über dem Sprunggelenk festgeschnallt. Das Pferd wird infolge der ungewohnten Belastung von selbst nicht schlagen, oder wenn es dies tut, so schlägt ihm die Holzfugel gegen das Schienbein, es straft sich damit selbst und läßt sich bald die Unart.

— Wenn der Frost aus der Erde verschwunden oder nur noch soweit vorhanden ist, daß er das Einsinken der Zugtiere verhindert, sollte man nicht verkümmern, das Gießen vorzunehmen. Bindige Böden müssen jedoch soweit abgetrocknet sein, daß sie durch das Gießen nicht zu sehr verschmiert werden; andererseits muß aber das Gießen schon vorgenommen werden, so lange die Vegetation noch ruht. Letzteres ist besonders dann von großer Wichtigkeit, wenn es sich darum handelt, vorhandenes Moos zu entfernen, weil letzteres nach dem Beginn der Vegetation viel fester wurzelt und dann auch durch die Egge nur ungenügend entfernt werden kann. Außer der Frühjahrzeit kann das Gießen auch im Herbst, nach dem Aufhören der Vegetation, mit Erfolg vorgenommen werden, jedoch muß dem Frühjahr der Vorzug gegeben werden, weil durch die Ausfrierung des Frostes das Gießen wirksamer ist. Das Festtreten der Grasnarbe durch die Zugtiere ist kein Nachteil, falls die Tiere die Narbe nicht in den Boden stampfen. Handelt es sich bei dem Gießen nur um eine Befeuchtung der Grasnarbe, so kann dasselbe auch direkt nach dem letzten Schnitt vorgenommen werden.

— Als ein vielfach gebräuchlicher Fehler ist es zu verzeichnen, daß man zu viel Jauche, Gülle, auf die Wiesen bringt, ohne daneben eine Phosphorsäurebindung zu geben. Die Jauche wirkt als ein einseitiges kaltes und stickstoffreiches Düngemittel, welches alle feineren und besseren Wiesenpflanzen verdrängt und an ihre Stelle üppig wuchernde, maffige, schwer verdauliche und wenig nahrhafte Wiesenpflanzen, Bärenklau, Löwenzahn usw. treten läßt. Durch Zusatz eines Phosphorsäurebinders gelingt es aber auf sehr billige Weise, die Wirkung der Latrinendüngung dahin umzuwandeln, daß die Wiesen zu prachtvollen Graswiesen mit ausgezeichnetem Futter werden.

Etwas ganz Neues

ist erfunden worden! Früher kaufte man den reinen oder mehr oder weniger gemischten Honig und bezahlte dafür 80 Pfennig bis 1,00 Mark für 1 Pfund. Nach Dr. Dettler's Erfindung kommt ein Fabrikat in Pulverform in den Handel unter dem Namen „Fructin“. Der Inhalt des Paketes (1 Pfund zu 45 Pfg.) wird mit 150 Gramm Wasser aufgelöst und man erhält 600—650 Gramm feinen Tafel-Honig; jedoch ist ein Pfund dieses Honigs auf ca. 37 Pfennig stellt. In jedem Pakete liegt ein Rezeptbuch, und jede Mutter möge versuchen, dieses neue, von Dr. Dettler erfundene, Fabrikat in ihrem Haushalt zu verwenden.

Die Ansichtskarte hat sich den Pol erobert,

möchte man sagen, wenn man die reizenden Postkarten sieht, die soeben von der Firma F. A. Brodhaus in Leipzig ausgegeben worden sind. Es sind Bilder aus dem rasch bekannt gewordenen Werte „Neues Land“ von Kapitän Overdrup, des treuen Begleiters von Ranssen auf seinen Polarfahrten, und sie lenken von neuem die Aufmerksamkeit auf dieses interessante Werk.

Mitteilungen des Königl. Standesamts Eibenstock

vom 16. bis mit 22. März 1904.
Aufgebote: a. hiesige: 18) Der Vordruder Paul Guido Ungelthum hier mit der Stützerin Marie Lucille Schmalz hier. 19) Der Schlosser Gustav Bauer hier mit der Hulda Olga Tittel hier. 20) Der Handarbeiter Max William Rehner in Wildenthal mit der Käserin Ida Olga Dejer daselbst. 21) Der Maschinenführer Hans Gustav Göbber hier mit der Landwirtschafterin Elsa Frieda Rehner hier.
b. auswärtige: Safta.
Geburtsanzeigen: Safta.
Geburtsfälle: 69) Max Emil, S. des Maschinenführers Friedrich Emil Schott hier. 70) Max Paul, S. des Stationsarbeiters Hermann Friedrich Marquard in Blauenhal. 71) Hilse Margarethe, T. des Appreturiers Carl Richard Landgraf hier. 72) Gertrud Marie, T. des Bäckers Paul Otto Heymann hier. Hierüber Nr. 72 unedel. Geburt.
Sterbefälle: 48) Die Maurer's Ehefrau Frieda Alma Jitterbart geb. Neubert hier, 26 J. 2 M. 19 T. 49) Lotze, T. des Fabrikarbeiters Curt Willi Baumann in Blauenhal. 50) Leola Anna, T. des Hilfsweichenstellers Franz Albin Schmidt in Blauenhal, 6 M. 20 T. 51) Martha Hedwig, T. des Balkenarbeiters Hermann Richard Hülshenreuther in Wildenthal, 9 M. 7 T. 52) Der Photograph Emil Hermann Barthel hier, 32 J. 9 M. 12 T.

Kirchennachrichten aus Schönheide.
Freitag, den 25. März 1904, abends 7/9 Uhr: Passionsgottesdienst, Herr Pastor Wolf.

Neueste Nachrichten.

(Wolff's Telegraphisches Bureau.)

— Berlin, 23. März. Der vielerörterte Daudiffin'sche Roman „Erstklassige Menschen“ ist gestern in den hiesigen Buchhandlungen polizeilich beschlagnahmt worden.

— Paris, 23. März. Der russische Gesandte Baron von Rosen ist gestern abend hier eingetroffen und wird einige Tage in Paris verweilen. Mehrere russische Konsuln aus Japan, darunter der Generalkonsul in Yokohama, sowie der erste Sekretär der Chinesischen Botschaft in Petersburg sind gleichfalls auf der Durchreise nach Petersburg hier angekommen.

— Budapest, 22. März. Die Polizei hob in einem der größten hiesigen Cafés eine unter dem Schutze des Cafetiers stehende Falschspielerbande auf. Es kam zu einem förmlichen Kampf mit dem Cafetier und seinen Spießgesellen. 20 berüchtigte Falschspieler wurden verhaftet.

— Petersburg, 22. März. Der Flottenkommandant meldet aus Port Arthur zu dem japanischen Angriff, daß am 22. März 7 Uhr früh das russische Kreuzergeschwader „Kefold“ voran, die Innenreede verließ, während der Feind über Lautschinn hinweg auf die Stadt und Umgebung feuerte, was der „Retwisan“ erwiderte. Ein japanischer Panzer wurde von einer russischen Granate getroffen und entfernte sich; gegen 11 Uhr ließ das Feuer nach. Die Japaner zogen langsam nach Südosten ab, ohne das auf der äußeren Reede formierte russische Geschwader anzugreifen. 5 Russen wurden während der Beschließung getötet, 9 verwundet und 1 leicht verlegt.

— Aschabad, 22. März. (Melbung der Russischen Telegraphen-Agentur.) Hier geht das Gerücht um, der Emir von Afghanistan sei vergiftet worden.

— Rutschwang, 22. März. (Melbung des Reuter'schen Bureaus.) Amtlich wird erklärt, daß das gestern vormittag vernommene Geschützfeuer von Schießübungen auf den Forts herrührte. — Als Ergebnis von Vorstellungen seitens Amerikas sind 2 japanische Kaufleute und 5 flüchtige Frauen, die vom 7. Februar bis 21. März in Port Arthur gefangen gehalten worden waren, heute hier auf dem Wege nach Tientsin eingetroffen. Die Kaufleute waren verhaftet worden, weil sie Karten von der Küste von Dalny besaßen. Sie berichten, sie seien sehr freundlich behandelt worden, namentlich in dem militärischen Gefängnis am goldenen Berge.

Chem. Waschanstalt Färberei für Damen- und Herren-Garderobe, Handschuhe, Straussenfedern, Spitzen etc.
Neueste Saisonmuster
Annahmestelle bei: **Herrn Emil Mende, Eibenstock.**

Lud. Arnold
Nürnberg.

Frischer Schellfisch,
Cablian u. Seeforelle treffen Donnerstags früh ein. Um flotte Abnahme bittet **Johanne verw. Blesch/Schmidt.**

Warenhaus Ernst Carl Meyer,
Schönheide am Markt.
Grösstes Geschäftshaus der ganzen Umgegend.

Zu den Osterfesttagen
erlaube ich mir auf meine großartige Auswahl aufmerksam zu machen

in Herren-Anzügen von Mk. 10 an,
in Jünglings-Anzügen von Mk. 7 an,
in Burschen-Anzügen von Mk. 4.50 an,
in Kinder-Anzügen von Mk. 2.25 an.

Meine Auswahl vom billigsten Genre an bis zu den feinsten Nachener reinwollenen Kammgarn-Qualitäten ist bekannt.

ca. 1000 Kinder-Anzüge jederzeit am Lager.
Herrenbeinkleider, Sonntagshosen v. Mk. 2.50 an,
Herren-Arbeits-hosen von Mk. 1.25 an,
Knaben-Hosen von 80 Pfg. an.

In Damen-Konfektion ist meine Auswahl in den neuesten Moden in Folge großen Umsatzes außerordentlich bedeutend. Ich verkaufe diese Artikel billiger, als wie sie in irgend einer Großstadt zu haben sind.

Erabenst
Ernst Carl Meyer,
Schönheide.

Gesangbücher
Konfirmations-Karten,
= Geschenke,
Osterkarten
empfehlen in großer Auswahl
Albin Eberwein.

Glacéhandschuhe
für Konfirmanden, sowie feine Herren- und Damenhandschuhe in allen Farben empfiehlt in reicher Auswahl und zu billigen Preisen
Karl Zenker,
Forststr. Nr. 12.

Läuferschweine
und Ferkel, beste Rasse, empfehlen billigt
Gebr. Mückel,
Rothkirchstr., Telephon Nr. 17.

Eibenstocker Uhren- u. Goldwarenhandlung
von **Franz Graupner**
empfehlen als passende

Konfirmanden-Geschenke
genau regulierte Uhren mit nur feinen Werken zu Mk. 10, 12, 14, 16 u. f. w., Ketten in allen Preislagen, massive 8 und 14 Karat goldene Ringe in allen Größen. Neuheiten in Collern, Broschen, Boutons und ganze Garnituren von den einfachsten bis zu den teuersten Stücken stets am Lager.
Prinzip des Geschäfts: **Nur solide Qualitäten!**

Größeres Familienlogis
mit passenden Räumen für Stüderer-geschäft per 1. Juli a. c. zu mieten gesucht. Offerten bitte unter **N. E. 700** abgegeben in der Exped. d. Bl.

Sticker
für seine Seidenarbeit, sowie ein jüngeres Mädchen (auch Ostermädchen) für die Stickerarbeit sucht
Friedrich Foezter.

Bei
Katarrh, Husten,
Heiserkeit,
Verklebung, Hals- u.
Brustleiden, Keuch- und
Stichhusten, wie überhaupt
bei allen Krankheiten, wo
nicht selten rascher Kräfte-
verfall des Patienten eintritt,
sei hiermit von Neuem auf die
große seit 36 Jahren als un-
übertroffen anerkannte Vor-
züglichkeit des **Rheinischen
Trauben-Brusthonigs**
als Genuß-, Nähr- und
Kraftmittel hingewiesen.
à Fl. 1, 1 1/2 u. 3 Mk. bei
E. Hannebohn.

Konfirmations-Karten,
-Bilder,
-Bücher
und Gebetbücher
empfehlen in großer Auswahl
August Mehnert.

2fach 1/4 Stidmaschine
zu verkaufen. Anfragen unter **G. H. 40** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Lose
der Königlich sächsischen Landes-Lotterie
(Ziehung der 4. Klasse am 23. und 24. März)

empfehlen
G. Emil Tittel
am Postplatz.

Konfirmandenhandschuhe,
sowie alle anderen Sorten Glacé, Wild-,
Wachleder-, Rutsch- und Stoffhand-
schuhe in großer Auswahl empfiehlt bei billig-
ster Preisstellung und bester Qualität
August Edelmann,
Handschuhfabrik, Brühl 12.

Mit Erlaubnis der Gesellschaft Union gelangt die früher zur Ver-
fügung gestandene

Gaststube
wieder zum öffentlichen Verkehr.
Um fleißigen Zuspruch seitens des geehrten Publikums bittet
Frau verw. Gronert.

Neuheiten in
Kinderwagen
Fabrührten
Sportwagen, Leiterwagen.
Reisekörbe
sowie alle Korbwaren empfiehlt
in größter Auswahl billigt
Hermann Weisse,
Korbmacher.

Frischen Schellfisch
Frische Rotzungen
empfehlen **Max Steinbach.**

Zu vermieten
per sofort oder später Stube, Kam-
mer, Küche, Bodenstube nebst
Zubehör. Preis 180 Mk.
Breitestraße 7.

Einen Lehrling
sucht **Otto Kraus,**
Schmiedemstr.

Zur Rettung v. Trunksucht!
versend. Anweisung nach 32jähr.
approbierter Methode, radikale Be-
seitigung, mit, auch ohne Vorwissen
zu vollziehen — keine Berufs-
störung. Briefen sind 50 Pfg in
Briefmarken beizufügen. Man adres-
siere: Privat-Anstalt Villa Christina,
Post Säckingen, E. 25, Baden.

Plüsch
Sofabezug
Direkt zu haben vom Versand-Geschäft
Paul Thum, Chemnitz.
Direkt Vers. Chemnitzer Möbelstoffe etc.
Alteste Fab. per. fsk. Rücksendung.

Ein Zeichner-Lehrling
gesucht. Wo, zu erfahren in der
Expedition dieses Blattes.

Ein Fahrrad
verkauft billig
Hugo Löschner,
Bergstraße 2.

Ein Kinderstammisch ist auf
der Kunststraße nach Wilden-
thal verloren worden. Um Abgabe
Karlshaderstraße 1 wird gebeten.

Zünftige
Schiffchen-Aufpaffer
suchen **W. Ziegler & Co.**

Flüssigen Crystallein
zur direkten Anwendung in kaltem
Zustande zum Sitten von Porzellan,
Glas, Holz, Papier, Wappe u.
unentbehrlich für Comptoir u. Haus-
haltungen, empfiehlt
E. Hannebohn.

Oesterreichische Kronen 85., Pfg.

Rechnungs-Abschluss der Sparkasse zu Schönheide

auf das Jahr 1903.

A. Geschäfts-Uebersicht.

Einnahme.			Ausgabe.		
	Mark	ℳ.		Mark	ℳ.
Kassenbestand Ende 1902	21188	98	Zurückgezahlte Einlagen in 1675 Posten	360481	92
Spareinlagen in 2961 Posten	396914	18	Stückzinsen bei vollständiger Erhebung von Einlagen	983	55
Zinsen von Wertpapieren und ausgeliehenen Kapitalien	77387	22	Ausgeliehene Kapitale	79300	—
Zurückgehaltene Darlehne	36871	66	Für angekaufte Wertpapiere	17975	65
Aufgenommene Darlehne	40000	—	Zurückgezahlte Darlehne	60100	—
Für ausgestellte Einlagebücher	62	80	Darlehnszinsen	673	35
Sonstige Einnahmen	80	50	Verwaltungsaufwand, Staatssteuern und sonstige Ausgaben	6036	74
			Kassenbestand — auf 1904 vorgetragen —	46954	13
Sa.	572505	34	Sa.	572505	34

B. Vermögens-Uebersicht.

Aktiven.			Passiven.		
	Mark	ℳ.		Mark	ℳ.
Ausgeliehene Kapitale	1715970	54	Betrag des Guthabens sämtlicher Einleger	1714946	50
Vorhandene Wertpapiere	77430	—	Kautionsforderung des Kassierers	1500	—
Nutzenstehende Zinsenreste	3871	68	Reservefonds (einschl. 16616 M. 90 ℳ. Reingewinn des Rechnungsjahres)	127779	85
Barer Kassenbestand beim Rechnungsabschluss	46954	13			
Sa.	1844226	35	Sa.	1844226	35

Der Gemeinderat zu Schönheide.

Zodes-Anzeige.

Montag, den 21. d. s. starb nach kurzem, schweren Leiden mein lieber Gatte, unser lieber Sohn u. Bruder, der Photograph **Emil Hermann Bartholi** in seinem 33. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetäubt an **Die trauernden Sinterlassenen.** Die Beerdigung findet Donnerstag, den 24. d. s. Mts., nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Stadt-Theater Eibenstock.

Im Saale des Feldschlösschens.

Donnerstag, den 24. März 1904:

„Die rote Robe!“

(La robe rouge)

Schauspiel in 4 Akten von Eugen Brieux.

Freitag, den 25. März 1904:

Abschiedsbeneiz für den aus dem Ensemble scheidenden Regisseur und Schauspieler Herrn Eduard Kuhnert:

„Frauen von heute“.

Schwank in 4 Akten von H. Kneifel. (Außer Abonnement.)

Hochachtungsvoll

Die Direktion.

In größter Auswahl

empfehle in anerkannt guten Qualitäten:

Für Konfirmanden:

Kragen, Manschetten
Vorhemden, Shlipse, Hosenträger, Socken, Unterhosen
weiße u. bunte Hemden
Glacé- u. Zwirnhandschuhe.

Für Konfirmandinnen:

Fertige weiße u. bunte Wäsche in sauberster Ausführung, als: Hemden, Bein-Kleider, Röcke
Jacken, Corsets, Strümpfe
Taschentücher.

Emil Mende.

Grosse Auktion

im Hotel Rathaus.

Fortzugshalber kommt

Donnerstag, Freitag u. Sonnabend, d. 24.—26. d. M., von 9 Uhr vorm. ab

sämtliches vorhandenes **Hotel-Inventar**, als: Tische, Stühle, Tafeln, franz. Betten, Porzellan-Küchen- und versch. Hausgeräte, ein gutes Pianino, Büffet, eine große Wäschmangel, Waschmaschine, Bier-Symphons, Weine, Spirituosen u. Cigarren durch Unterzeichneten zur Versteigerung.

Louis Müller.

Neu- und Verlegung

elektrischer Klingel- und Haustelefonleitungen u. s. w.
Lager von Batterien, Klingeln; Draht, Haustelephone, überhaupt alles Zubehör empfiehlt zu soliden Preisen

Ludwig Gläss.

Benno Kändler, Buchhandlung,

empfehle sein großes Lager in

Konfirmations-Geschenken,

Gesangbücher, Konfirmationskarten, Geschenkbücher, Glasbilder und sonstige Schmuckgegenstände.

Außerdem großes Lager in Osterkarten, Schulranzen und -Taschen, sämtliche Schulbedarfsartikel, überhaupt vollständige Ausrüstung der ABC-Schützen.

Heute Donnerstag, den 24. d. s. Mts.:

Doppel-Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet **F. M. Helbig.**

Blusen und Röcke

neue Eingänge bei

C. G. Seidel.

Zur Ausführung von moderner, stylgerechter Malerarbeit für Wohnzimmer, Saalflur und Firmenschriften, sowie für Anrich der Möbel in allen Holzarten empfiehlt sich den geehrten Einwohnern von Eibenstock u. Umgegend bei sauberer und billiger Ausführung

Hochachtungsvoll **Hermann Oelsner, Maler,** Schneebergerstraße Nr. 1.

Künstliche Zähne

weitgehendste Garantie, billige Preise.

Zahn-Atelier

P. Rossner,

Postplatz-Forststrasse.

Reparaturen innerhalb drei Stunden.

Blumen und Blattpflanzen

in prachtvollen Färbungen, Palmen in allen Größen, schon von Mark 1.50 an, in der Kunstblumen- und Palmenhandlung von **W. Deibel,** Lange Straße Nr. 15.

Portieren-Stangen, Gardinen-Stangen, Vitragen-Einrichtungen, Stores-Einrichtungen

empfehle **Albin Eberwein.**

Gleichzeitig bringe mein Holz- u. Holzermöbellager in empfehlende Erinnerung. D. Gb.

R.-C. 1885

stellt zum Begräbnis des Herrn Bartholi 1/3 Uhr in Reichsner's Konditorei.

Hierdurch beehre ich mich, den geehrten Damen von Eibenstock und Umgegend bekannt zu geben, daß ich meine

Modell-Hut-Ausstellung

eröffnet habe und halte gleichzeitig ein großes Lager in garnierten Hüten, sowie Trauerhüten und allen in das Fach einschlagenden Artikeln.

H. Bischoff, Breitestr. 3, 1 Tr.

Kaufhaus Walther Koehler.

Ueberraschende Auswahl in

Kleiderstoffen

feinste Nouveautés in Wolle, Halb- und Reinside.

Walther Koehler Kaufhaus.

Reizende Neuheiten in bedruckten

Wasch-Kleiderstoffen

in allen von der Mode gebrachten Geweben.

Neumarkt

Täglich Eingang von Neuheiten in

Damen-Konfektion.

Größtes Lager eleganter

Herren- u. Knaben-Garderoben.

Grundprinzip: Reelle Qualitäten, beste Verarbeitung.

Neumarkt

Aus soliden Stoffen gefertigte, streng moderne

Kinder-Kleidchen

in hell- und dunkelfarbig zu billigsten Preisen.

Kaufhaus Walther Koehler.

In großen Sortimenten sind eingetroffen:

Bäckisch- und Damen-Blusen

für jede Figur passende Sachen am Lager.

Walther Koehler Kaufhaus.

„Gasthaus zur Garfküche“.

Heute Donnerstag:

Schlachtfest.

Von vormittag 10 Uhr an Wellfleisch, abends frische Wurst mit Sauerkraut, wozu freundlichst einladet



Gustav Berthel.

Wie Milch und Blut

sieht ein Gesicht mit jartem, weichen, rosigen Teint, sowie ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten. Dies wird erreicht durch den Gebrauch von

Nabeuler Pilsenmilchseife.

à St. 50 ℳ. bei: **H. Lohmann, Drog.**

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat die

Drechslererei

gründlich zu erlernen, kann zu Ostern in die Lehre treten bei

Carl Schmidt, Drechslermstr., Auerbach i. B., Gaisinstr. 8.

viertelj. 1 P
des „Muster
u. der Hum
blasen“ in
unfern Bot
Reich

M

Zur
Erwartung
Klang stehen
Die
sich nicht
geistige Get
mit Geldst
Sch n

403 B.
Nr. 1
hat Nr. 10

Auf
früh 6 U
Der
jahre, in F
Der
sowie 2 St
Das
Die
bildungsst

Ein
Palmarum
mehr als ei
geht über d
abgefreist,
geworden.
James Auge
Mutterliebe
Weg aus de
und das G
bisher sorg
abgibt, und
die geistige
psah, der d
fährt hinau
ungen, ihre
mit ihren h
da und kom
dahin wand
Hilde hoffn
denkbar ru
auf sie her
Gleich
tische Leben
zur Berufs
mittelt, jede
fällt die En
zum Unglück
geworden.
die Wahl n
handen sind
der Konfir
Schwelle, u
Gemeinscha
ten, Aufgab
Wohla
ihr unter f
und die seg
unvergessen
fortan eine
Ausartunge
Guten, die
wenn das
vor allen
und Erdente
damit, solch
strebenwert
und Blitter
das ganze
unser Dase
Und n
sei die Han
Wille! Da
bereitet, nic
auch wieder
Tugend!